

Werkausschuss

Protokoll Nr. WA/01/2018

**über die öffentliche Sitzung Werkausschuss
am 08. März 2018, Rathaus, Sitzungszimmer 103**

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 19:50 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Matthias Stern

Stadtverordnete

Frau Marleen Möller
Herr Heino Wriggers

i. V. f. Herrn Siller

Bürgerliche Mitglieder

Herr Rolf Griesenberg
Herr Horst Marzi
Herr Wolfgang Schäfer
Herr Benjamin Stukenberg

i. V. f. Herrn M. Stukenberg

Entschuldigt fehlen

Stadtverordnete

Herr Peter Egan
Frau Anna-Margarete Hengstler
Herr Michael Stukenberg

Bürgerliche Mitglieder

Herr Wolfdietrich Siller

Verwaltung

Herr Henning Wachholz
Herr Olaf Grönwald
Frau Sieglinde Thies
Herr Thomas Noell

Protokollführer

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 04/2017 vom 09.11.2017
6. Berichte/ Mitteilungen der Verwaltung
 - 6.1 Berichte gem. § 45 c GO
 - 6.2 Sonstige Berichte/ Mitteilungen
 - 6.2.1 Technische Kennzahlen der Kläranlage zum Jahr 2017
 - 6.2.2 Entwicklung Jahresschmutzwassermenge 2006 bis 2017
 - 6.2.3 Anfall Klärschlamm 2007 bis 2017
 - 6.2.4 Mengenentwicklung Methanol 2012 bis 2017
 - 6.2.5 Mengenentwicklung FeIII 2012 bis 2017
 - 6.2.6 Untersuchungsergebnisse Kreiswasserbehörde 2016 /2017
 - 6.2.7 Energiebilanz Stadtentwässerung 2005 bis 2017
 - 6.2.8 Jahresabschluss 2017
 - 6.2.9 Vorläufige Jahresergebnisse der Teilbetriebe
 - 6.2.10 Neue Satzungen
 - 6.2.11 Abrechnung auf Basis von Pauschalen
7. Besetzung von zwei neuen Stellen in der Grünflächenpflege des Bauhofes **2018/039**
8. Anfragen, Anregungen, Hinweise
 - 8.1 Schweineseuche
 - 8.2 RW-Kanal Alte Reitbahn
 - 8.3 Nächste Sitzung des Werkausschusses

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Matthias Stern, begrüßt die Mitglieder des Werkausschusses, Herrn Korte als Vertreter des Seniorenbeirates sowie die anwesenden Beschäftigten der Stadtbetriebe.

Der Vorsitzende verpflichtet Herrn Marzi noch einmal als nun ständiges Mitglied des Werkausschusses auf eine gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten für die Zeit seiner Mitwirkung in diesem Gremium.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende des Werkausschusses stellt die Beschlussfähigkeit mit fünf ordentlichen sowie zwei stellvertretenden Gremienmitgliedern fest.

3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen und Anregungen gestellt.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um den neuen TOP 7 „Vorlage 2018/ 039“ erweitert, woraufhin sich der letzte Tagesordnungspunkt nach hinten verschiebt.

Anschließend stimmt der Werkausschuss der mit Einladung vom 22.02.2018 versandten Tagesordnung zu.

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 04/2017 vom 09.11.2017

Einwände gegen die Niederschrift Nr. 04/2017 vom 09.11.2017 bestehen nicht. Damit ist das Protokoll genehmigt.

6. Berichte/ Mitteilungen der Verwaltung

Der Vorsitzende erteilt dem Werkleiter das Wort.

6.1 Berichte gem. § 45 c GO

Ausführung der Beschlüsse/ Beschlusskontrolle:

Aktuell keine.

Liquidität des Betriebes

Kontostände:

Stadtentwässerung Giro-Konto:	1.469,0 T€
Bauhof Giro-Konto:	225,0 T€
Geldmarktkonto:	0,1 T€ (Verzinsung 0,00 %)

6.2 Sonstige Berichte/ Mitteilungen

6.2.1 Technische Kennzahlen der Kläranlage zum Jahr 2017

Herr Grönwald verteilt eine sechsseitige Tischvorlage, die er anschließend zu den wesentlichen Inhalten erläutert.

6.2.2 Entwicklung Jahresschmutzwassermenge 2006 bis 2017

Die im Vergleich zu den Vorjahren stark gestiegene Jahresschmutzwassermenge hängt eng mit den ebenfalls stark gestiegenen Jahresniederschlägen zusammen. Beide Werte stehen in der Statistik für ein neues Allzeithoch (seit der dargestellten Zeitreihe ab 2006). Analog ist die Summe der Trockenwettertage 2017 stark gesunken.

6.2.3 Anfall Klärschlamm 2007 bis 2017

Den steigenden Mengen Klärschlamm der Vorjahre (2014, 2015) konnte durch eine gezielte Reduzierung der Phosphatbelastung im Schlamm entgegengewirkt werden. In der Folge bedurfte es weniger Fällungsmittel und der Schlamm ließ sich effektiver entwässern. Im Ergebnis sank die Anzahl der abzufahrenden Klärschlamm-Container deutlich und verhielt sich 2017 daher sehr ähnlich zum Vorjahr.

6.2.4 Mengenentwicklung Methanol 2012 bis 2017

Der Einsatz von Methanol dient der Reduzierung von Nitratstickstoff. Die Dosierung ist abhängig vom Verschmutzungsgrad des Abwassers. Zum Vorjahr ist der Einsatz von Methanol erneut leicht gestiegen. Wie schon für 2016 ist dies auch für 2017 mit einem relativ höheren Verschmutzungsgrad zu begründen, der sich neben einer leicht gestiegenen Schmutzwasserfracht zusätzlich aus der Rückbelastung des Fetteinsatzes (Faulturm) ergibt.

6.2.5 Mengenentwicklung FeIII 2012 bis 2017

Der Verbrauch an Eisen-III-Chloridsulfat zur Fällung von Phosphat in Filtration und Belebung sank auch im Jahr 2017 weiter in Richtung Niveau der Vorjahre, da bestimmte Cofermente mit erhöhter Phosphatbelastung nicht mehr für die Vergärung im Faulturm angenommen wurden. Hierdurch sank der Verbrauch an Fällungsmitteln insgesamt und der Entwässerungsgrad des Schlammes stieg deutlich an, was schlussendlich auch zu einer Reduzierung des Anfalls von Klärschlamm führte.

6.2.6 Untersuchungsergebnisse Kreiswasserbehörde 2016 /2017

Hinsichtlich des Überwachungswertes „Chemischer Sauerstoffbedarf“ (CSB) kam es im Juli 2017 lediglich zu einer Überschreitung des CSB-Wertes und des Stickstoff-Messwertes. Aufgrund der „4 von 5 Regel“ bleibt diese Überschreitung jedoch ohne negative Konsequenzen auf die Jahresabgabe. Somit ist die Abwasserabgabe auf der Basis des selbst erklärten, zum allgemeinen Sollwert niedrigeren Grenzwertes unverändert auf dem Niveau des Vorjahres zu entrichten.

Die übrigen Untersuchungswerte 2017 verliefen innerhalb der Grenzwerte.

6.2.7 Energiebilanz Stadtentwässerung 2005 – 2017

Nachdem im Jahr 2016 die in Summe gesunkene Laufzeit der BHKW durch den Austausch eines Moduls zu erklären war, bedingte die Sanierung des Gasometers im Jahr 2017 wiederum eine zeitweise Reduktion der Laufzeit für eine Dauer von sechs Wochen. Während der Sanierungsarbeiten konnte ein Teil des reduziert anfallenden Faulgases in einem extern aufgestellten Notfallgasometer zwischengelagert werden. In dieser Phase erfolgte keine Verstromung von Klärgas in sonst üblichem Umfang.

Dennoch ist unter diesen Umständen die Eigenstromerzeugung über das komplette Jahr 2017 mit rd. 90 % noch als recht hoch zu werten. Dass sich der Zukauf von Strom leicht erhöht und die Einspeisung verringert haben, erklärt sich folgerichtig. Der Gesamtstrombedarf erhöhte sich zudem leicht, was wesentlich mit vermehrt anfallendem Abwasser und damit einhergehender höherer Aktivität der Pumpen im Bereich Kläranlage zu erklären ist.

Der Strombezug erfolgte 2017 (wie auch schon im Jahr 2016) über die Stadtwerke Dachau (Kläranlage) sowie auch über die Stadtwerke Ahrensburg (Pumpwerke).

6.2.8 Jahresabschluss 2017

Die Jahresabschlussprüfung für die Stadtbetriebe Ahrensburg beginnt am 19.03.2018 für eine Dauer von 2 bis 3 Wochen. Aktuell werden noch letzte vorbereitende Arbeiten erledigt.

6.2.9 Vorläufige Jahresergebnisse der Teilbetriebe

Beide Betriebsteile erwarten ein positives Jahresergebnis.

Stadtentwässerung

Die Stadtentwässerung wird im Ergebnis unter dem Vorjahr 2016, in Summe jedoch über dem Jahresplanwert 2017 liegen, was wesentlich auf eine erhöhte Abwassermenge zurückzuführen ist und auch für das aus Ammersbek eingeleitete Abwasser zutrifft. Lediglich der Bereich der Kleinkläranlagen ist rückläufig, die Fettannahme dagegen stabil zum Vorjahr.

Für die Sonstigen betrieblichen Erträge ist insbesondere die Auflösung einer – aufgrund einer vermuteten Steuernachzahlung gebildeten - Rückstellung zu nennen, nachdem das zuständige Finanzamt in einem Antwortschreiben zum Thema Fettannahme den zunächst angenommenen „Betrieb gewerblicher Art“ negiert hat.

Im Bereich des Materialaufwandes gab es zum Vorjahr kleinere Verschiebungen innerhalb der Budgetgruppen. In Summe liegt der Verbrauchswert leicht über dem Vorjahr; ebenso die Personalkosten und die Abschreibungen.

Voraussichtlich wird nicht die gesamte geplante Rückgabe der Gebührenüberdeckung zum Tragen kommen, sodass hier ein Rest für 2019 zur Verfügung stehen wird. Der Gebührensatz von 1,70 €/m³ Abwasser bleibt unverändert.

Einige Investitionsvorhaben der Stadtentwässerung konnten in den vergangenen Wochen wenig bis gar nicht umgesetzt werden. Sei es aus Gründen des organisatorischen Fortschritts oder insbesondere zuletzt wegen der winterlichen Wetterverhältnisse.

Herr Wachholz erläutert in diesem Zusammenhang kurz den Sachstand zum Fortschritt des B-Planes Nr. 88.

Weiterhin berichtet er kurz über das geplante Bauvorhaben „Erneuerung der Druckrohrleitung Kurt-Fischer-Straße“ und weist anschließend darauf hin, dass der Schwerpunkt der diesjährigen Inlinersanierungen aller Wahrscheinlichkeit nach wieder im Bereich des Alleenviertels stattfinden wird.

Schließlich erläutert der Werkleiter, dass zur Fortführung des SW-Hausanschluss-Katasters die Budgets der Jahre 2017 und 2018 zusammengelegt und im laufenden Jahr ausgeschrieben werden sollen. Er begründet diesen Schritt damit, dass die ursprünglich im Vorjahr geplante Ausschreibung der „Jahresscheibe 2017“ - aufgrund der im Vorwege erkundeten Marktsituation - vermutlich kein wirtschaftliches Ergebnis erbracht hätte.

Bauhof

Die Umsätze des Bauhofes bewegen sich in Summe auf dem Niveau des Vorjahres. Die Erlöse aus Vorleistungen sind zum Plan leicht gestiegen, liegen jedoch leicht unter dem Vorjahr. Die Kernumsätze liegen leicht unter Plan.

Der Materialaufwand GuV liegt leicht über Plan sowie über dem Vorjahreswert, was wesentlich auf die gestiegenen Ausgaben im Bereich Kfz für Material und Fremdleistungen zurückzuführen ist.

Die Personalkosten liegen unter Plan und unter dem Ergebnis des Vorjahres, was mit dem Vorruhestand des ehemaligen Beamten am Bauhof zu begründen ist. Im Geschäftsjahr 2016 wurde diesbezüglich einmalig eine höhere Rückstellung zu Lasten des Ergebnisses gebildet, die nun in den Folgejahren nahezu ergebnisneutral abgebaut wird.

Das Jahresergebnis wird sich nahe bei 65 T€ bewegen und damit für 2017 rd. 50% der geplanten Eigenkapitalverzinsung ausmachen.

Die der Höhe nach nennenswerte Investition in einen Hubsteiger für die Baumpflege befindet sich nach Ausschreibung und Beauftragung in der Umsetzungsphase und wurde über die Jahre 2017 /2018 gestreckt, um die Belastung zu mildern. Mit einer Lieferung ist Ende Mai zu rechnen.

6.2.10 Neue Satzungen

Im Zusammenhang mit der Behandlung der neu zu fassenden Satzung „Ausbaubeiträge“ in der Stadtverordnetenversammlung vom 26.02.2018 (TOP 10) weist Herr Wachholz darauf hin, dass auch grundlegende Satzungen der Stadtbetriebe Ahrensburg inhaltlich zu prüfen und neu zu verabschieden sind, da auch diese im Jahr 2019 mit einem Alter von dann 20 Jahren ihre Gültigkeit verlieren. Der Werkleiter wird zu gegebener Zeit auf dieses Thema zurückkommen.

6.2.11 Abrechnung auf Basis von Pauschalen

Der Werkleiter berichtet, in Folge der Zusammenarbeit von Frau Thies mit zuständigen Teilen der Bauverwaltung soll die Abrechnung nach Pauschalen erweitert werden für die Aufgabenfelder

- Papierkorbentleerung
- Trummenreinigung (Sieleinläufe)
- Abfuhr versprengten Sperrmülls sowie Fundfahrräder.

Der Vorsitzende dankt dem Werkleiter für dessen Erläuterungen.

7. Besetzung von zwei neuen Stellen in der Grünflächenpflege des Bauhofes

Die Mitglieder des Ausschusses rufen sich in aller Kürze die mit der aktuellen Vorlage in direktem Zusammenhang stehende damalige Beschlussfassung im Rahmen des zu verabschiedenden Wirtschaftsplanes 2018 der Stadtbetriebe Ahrensburg ins Gedächtnis.

Anschließend stellt der Vorsitzende die Vorlage 2018 /039 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

8. Anfragen, Anregungen, Hinweise

8.1 Schweineseuche

Herr Wriggers erkundigt sich, inwieweit die Schweineseuche (Afrikanische Schweinepest ASP) in Ahrensburg - speziell für den Bauhof der Stadtbetriebe Ahrensburg - ggf. bereits zum Thema geworden ist.

Frau Thies antwortet, es habe hierzu noch keinerlei bekannte Fälle, Informationen oder Weisungen (durch das Ordnungsamt) gegeben. Da es sich im Ernstfall um große Kadaver handele, wäre der Bauhof hier lediglich mit Hilfs- und Unterstützungsarbeiten tätig, wie etwa dem Aushändigen erhaltener Kunststoffbeutel, Absperrmaßnahmen und Ähnlichem. Entsprechende Handlungshinweise müssten von Landesebene aus dem zuständigen Ministerium kommen.

8.2 RW-Kanal Alte Reitbahn

Herr Griesenberg erkundigt sich zum grundsätzlichen Zustand des RW-Kanals im Bereich Alte Reitbahn.

Herr Wachholz erläutert, trotzdem der Kanal rd. 50 Jahre alt sei, benötige man aus fachlicher Sicht der Stadtentwässerung eigentlich noch keinen neuen Kanal. Dieser sei hydraulisch intakt und ggf. festzustellende überschaubare Mängel behebe man üblicherweise mit dem Einziehen eines Inliners. Es sei der anstehenden Baumaßnahme geschuldet, dass dieser Kanal nun offenbar verlegt werden muss.

8.3 Nächste Sitzung des Werkausschusses

Man kommt überein, die nächste Sitzung aufgrund der anstehenden Wahlen und einer damit einhergehenden Neukonstituierung des Werkausschusses noch nicht anzuberaumen.

gez. Matthias Stern
Vorsitzender

gez. Thomas Noell
Protokollführer